

Laibacher Zeitung

N^r. 21.

Dienstag

den 14. März

1837.

W i e n.

Bei der am 1. März Statt gefundenen sechszehnten Verlosung des im Jahre 1820 eröffneten Anleihs von 20,800,000 fl. C. M. sind in den gezogenen Serien auf folgende Nummern Hauptgewinne bis inclusive 1000 fl. gefallen: Serie 12. Nr. 2962: 1500 fl. — Serie 15. Nr. 3850: 8000 fl. — Serie 25. Nr. 6249: 1000 fl. Nr. 6271: 1000 fl. Nr. 6287: 1500 fl. — Serie 42. Nr. 10,662: 8000 fl. — Serie 70. Nr. 18,014: 1500 fl. Nr. 18,116: 1000 fl. Nr. 18,180: 2000 fl. Nr. 18,182: 1000 fl. — Serie 131. Nr. 33,981: 2000 fl. Nr. 34,021: 1000 fl. Nr. 34,049: 2000 fl. — Serie 136. Nr. 35,155: 1000 fl. Nr. 35,273: 1000 fl. Nr. 35,332: 1000 fl. — Serie 143. Nr. 36,944: 4000 fl. Nr. 37,030: 4000 fl. Nr. 37,084: 2500 fl. Nr. 37,085: 1000 fl. — Serie 210. Nr. 54,347: 1000 fl. Serie 235. Nr. 61,048: 2000 fl. — Serie 240. Nr. 62,330: 2500 fl. Nr. 62,387: 1500 fl. — Serie 288. Nr. 74,786: 1000 fl. — Serie 292. Nr. 75,719: 1500 fl. — Serie 299. Nr. 77,510: 4000 fl. Nr. 77,513: 1500 fl. — Serie 364. Nr. 94,538: 1000 fl. — Serie 365. Nr. 94,812: 100,000 fl. — Serie 529. Nr. 137,363: 2000 fl. — Serie 580. Nr. 150,587: 1500 fl. Nr. 150,581: 1000 fl. Nr. 150,640: 2000 fl. Nr. 150,672: 1500 fl. — Serie 606. Nr. 157,345: 12,000 fl. Nr. 157,425: 50,000 fl. — Serie: 646. Nr. 167,861: 1000 fl. Nr. 167,952: 1500 fl. — Serie 662. Nr. 171,994: 25,000 fl. — Serie 705. Nr. 183,167: 1000 fl. — Serie 724. Nr. 188,088: 2500 fl. — Serie: 787. Nr. 204,518: 2000 fl. Nr. 204,587: 2500 fl. — Serie 788. Nr. 204,838: 1000 fl. — Serie 791. Nr. 205,423: 2500 fl.

(W. Z.)

Lombardisch-Venetianisches Königreich.

Venedig, 3. März. Sichern Nachrichten zufolge haben Se. K. M. Majestät die Allerhöchste Bewilligung zur Anlegung einer Eisenbahn von Venedig nach Mailand allergnädigst zu ertheilen geruhet. — Am 2. d. M. sank außerhalb der Murazzi der österreichische Pielego, Colombo Fortunato mit einer Ladung Holz unter. Die Schiffsmannschaft ist gerettet, aber die Ladung und das Schiff sind zu Grunde gegangen. Heute ist von letzterem auch nicht eine Spur mehr zu sehen.

(L. A.)

Päpstliche Staaten.

Italienische Blätter melden aus Rom vom 16. Februar: „Don Pietro Buonaparte, der Sohn des Fürsten Lucian von Canino, welcher von dem gewöhnlichen Tribunale zum Tode verurtheilt war, hatte nach diesem Ausspruche an die Sacra Consulta (den obersten Gerichtshof) appellirt, welche ihn zu sechzehnjähriger schwerer Gefängnißstrafe verdammt. Der Papst hat Gnade für Recht ergehen lassen, und diese Strafzeit in immervährende Verbannung aus Rom und den päpstlichen Staaten verwandelt. Vorgestern Nachts ist der junge Prinz in Begleitung eines Gendarmerie-Offiziers von hier nach Civitavecchia abgereist, um mit erster Gelegenheit nach England eingeschiff zu werden.“ — (Nachrichten aus Livorno vom 20. Febr. melden, daß Pietro Buonaparte sich am 17. desselben Monats im erstgenannten Hafensorte nach Amerika eingeschiff habe.)

(Öst. B.)

Frankreich.

Über die Entwürfe des Ministeriums in Bezug auf unsere Algierer Colonie laufen einige Gerüchte um, die nicht ganz grundlos scheinen. General Bugeaud soll nämlich einen Zug in die Provinz Oran machen, das Land säubern, die Besatzungen von Ele-

mecen und der Tafna zurückführen, und sich auf die Befestigung von Oran beschränken. Es ist noch nicht entschieden, ob der Herzog von Orleans oder der General Damremont das Commando der Expedition von Constantine haben wird. Zwei Millionen sollen für den Ankauf von Pferden und Transportmaultieren angewiesen seyn. Nach der Einnahme von Constantine würde man sich zurückziehen und in der Stadt einen Bey mit einigen französischen Truppen zurücklassen. Man versichert auch, daß Algier für einen Freihafen erklärt werden soll.

(Alg. 3.)

Paris, den 27. Februar. General Bugeaud hat nun definitiv das Militärcommando der Provinz Oran angenommen. Er wird unverzüglich abreisen, um sich an die Spitze seines Armee-corps zu stellen, die Garnison von Nemecen zu verproviantiren und jenen Tapfern die wohlverdiente Belohnung zu überbringen. — Man erzählte sich gestern, daß auf die von Meunier gemachten Enthüllungen ein Soldat vom 16. leichten Regimente: dessen Depot gegenwärtig in Versailles ist, verhaftet worden, und das der Untersuchungsrichter unmittelbar zu seinem Verhöre geschritten sey. Wenn man den darüber verbreiteten Gerüchten glauben darf, so hätte er seine Absicht, den König Ludwig Philipp zu ermorden, eingestanden, und er hätte bloß, um hiezu leichter Gelegenheit zu erhalten, sich bei einem in Paris garnisonirenden Regimente anmerken lassen.

(B. v. L.)

Der *Moniteur* enthält nach vorausgegangenem Bericht des Seeministers Rosamel eine k. Ordonnanz, welche die Zahl der Schiffe jeden Rangs und jeder Art, welche die Seemacht des Königreichs zu Friedenszeiten ausmachen, festsetzt. Die Seemacht des Königreichs soll zu Friedenszeiten aus 40 Linien Schiffen, 50 Fregatten und 220 Kriegsschiffen von geringerer Stärke bestehen.

(Alg. 3.)

Dr. Arnott in London hat einen Ofen erfunden, der nur $\frac{1}{8}$ der sonst gebrauchten Fütterung bedarf, und der dem Zimmer immer den gehörigen Wärme-grad mittheilt, ob schon man nur einmal in 24 Stunden nachzusehen braucht.

(Sch. 3.)

Ein Schreiben aus Bordeaux (im Journal des Debats) meldet, die Regierung der vereinigten Staaten von Nordamerika habe sich Californiens in Folge einer in dieser Provinz zu ihren Gunsten Staat gefundenen Revolution bemächtigt. Demselben Schreiben zufolge glaubte man in Washington an den Ausbruch eines Krieges mit Mexiko, falls selber nicht durch eine Vermittelung Frankreichs und Englands verhütet werden kann.

(W. B.)

Man hat in der Nähe von Montfaucon ein Ske-

let gefunden, mit folgendem, einen Selbstmord begründenden Brief ohne Unterschrift: „Ich gehöre einer ansehnlichen Familie an, die meine üble Aufführung in äußerste Betrübniß versetzte. Ich beendige eine Existenz, welche künftighin aller Welt zur Last wäre. Damit man Niemanden meines Todes beschuldige, so habe ich mich bei Montfaucon erschossen, damit die Ratten, welche diese Gegend verheeren, meine Reste aufzehren und Niemand mich wieder erkennen möge.“ Wirklich haben die Ratten von Montfaucon, wie es scheint, in einer Nacht alles aufgefressen. Man fand nichts mehr als den Brief, die Pistole und einige Lappen von der Kleidung. Die Knochen waren von denselben mit einer solchen Vollkommenheit vom Fleische getrennt worden, daß der geschickteste Zergliederer sie darum beneiden könnte.

(B. v. L.)

Spanien.

Ein Schreiben aus Gibraltar vom 7. Febr. enthält Nachstehendes: „In Ceuta haben, in Folge der Verhaftung des Bischofs und mehrerer Stabs-offiziere, die man der Correspondenz mit den Carlisten beschuldigt, Unruhen Statt gefunden, die wieder andere Verhaftungen herbeiführten. — Gestern wurde im Hafen von Algésiras, auf Befehl der dortigen Behörden, der sardinische Brigg „Manuel“ das Steuerruder abgenommen und eine Wache an Bord derselben gestellt. Der sardinische Consul hat gegen dieses Verfahren protestirt und seine weiteren Beschwerden den Behörden in Cadix vorgelegt.“

Vom Kriegsschauplatze in Nord-Spanien wird folgendes berichtet: Befanulich hat General Evans die Erlaubniß erhalten, einen Theil seiner Artillerie über französisches Gebiet gegen Trun zu führen. Der Commandant der Carlistischen Streitkräfte in und um Trun hat nun dem französischen General Harispe kund gethan, daß er sich genöthigt sehen würde, das Feuer der Christinos aus dem Fort von Behobie, selbst wenn seine Kugeln dann auf französischen Boden fielen, zu erwidern. — Man schreibt aus Pampeluna vom 18. Febr.: Ein Theil der in Navarra stehenden Carlischen hat eine plötzliche Bewegung gegen den Ebro gemacht, eine Diverzion, deren Zweck wohl ist, den combinirten Angriff der Christinos auf die Carlistischen Stellungen zu hinterreiben. General Sarsted hat dem General Fribaren durch einen Courier den Befehl übermacht, seine Truppen zusammenzuziehen und den Feind an dem Fluß-Übergange zu hindern.

Ein Schreiben aus S. Sebastian vom 19. Febr. im Journal des Debats gibt als Grund der Unthätigkeit des Generals Evans an, daß die Grippe so große Verheerungen unter den Einwohnern und denn

Truppen anrichte, daß in diesem Augenblicke 1200 Mann in den Spitälern krank liegen. (Allg. Z.)

In einem Schreiben aus Bayonne vom 23. Febr. wird gemeldet: Espartero will durchaus nicht mit Evans zusammenwirken, den er verabscheut, und der ihm, als es sich um den Entfag von Bilbao handelte, ebenfalls keine Verstärkungen abgab. Der Gemeinderath dieser Stadt hat Espartero nahe an 4 Millionen Realen vorgeschossen, um ihn in's Feld zu bringen; allein Espartero geht nicht von der Stelle. Sarsfield seiner Seits zeigt sich bereitwilliger, und hat sich einverstanden erklärt, in Combination mit den Operationen des Generals Evans gegen Hernani zu marschiren. Die Carlisten haben das große Kloster Nenteria, den englischen Linien gegenüber, in Asche gelegt.

Folgendes ist eine Übersicht der Streitkräfte der Nordarmee: General Espartero 32 Bataillone, 26,000 Mann; General Evans 19 Bataillone, 15,000 Mann; General Sarsfield 18 Bataillone, 3 Escadronen, 14,000 Mann; General Irribaren 3 Bataillone, 12 Escadronen, 3000 Mann; General Mair 10 Bataillone, 8000 Mann; zusammen 82 Bataillone, 15 Escadronen, 66,000 Mann. Eine andere Angabe zählt im Ganzen 104 Bataillone, 3600 Pferde, und bringt mehr als 100,000 Mann Gesamtstärke heraus.

(W. Z.)

Ein Schreiben aus Bayonne vom 23. Febr. meldet: Die Nachrichten aus Andacain, dem Hauptquartiere des Don Carlos, reichten bis zum 21. Abends. Die Nachrichten aus Madrid vom 18. sagen, Cabrera habe sich am Tage vorher mit 8000 Mann Infanterie und 700 Pferden in Scanna befunden, und manövriert, um seine Vereinigung mit den Carlisten in der Mancha unter den Befehlen des Palillos zu Stande zu bringen. Man war in Madrid sehr besorgt, weil man ernstliche Unruhen fürchtete; die Bevölkerung war in großer Aufregung. — Vorgestern hielt General Sarsfield in Pampeluna Musterung über 9000 Mann, welche den Tag vorher Sold und Kleidung erhalten haben.

(B. v. L.)

Ein Schreiben aus Bayonne vom 23. Februar sagt: „So unglaublich es scheinen mag, es ist nur allzuwenig, daß Gomez am 17. erschossen worden ist. Er machte mit drei andern Offizieren einen Versuch, aus seiner Haft in Vergara zu entfliehen; der Versuch mißlang, und wenige Stunden darauf wurde sowohl an ihm als an seinen Begleitern das Todesurtheil vollzogen.“

Bayonne, 24. Febr. Zu S. Sebastian, Bilbao, Pampelona und Vitoria ist Unbeweglichkeit an der

Tagsordnung. Man spricht dagegen von einer 8000 Mann starken Expedition, welche im Innern des Königreichs die von Gomez unvollkommen vollbrachte Expedition vollziehen soll. Der ernstlichste Vorwurf gegen diesen Anführer soll der seyn, daß er allzu verfehlliche Gesinnungen an den Tag gelegt, und nicht gesucht habe, sich durch Schrecken in den Provinzen Asturien und Galizien zu behaupten. Alle übrigen Mißverständnisse zwischen den Generalen der Königin verbreiteten Gerüchte sind falsch. General Sarsfield wird die oberste Leitung der combinirten Operationen erhalten. Ein Courier an General Evans soll diesem den zum Angriff bestimmten Tag in einer geheimen Depesche überbracht haben. Zwei Dampfboote sollen ein Bataillon spanischer Seesoldaten von Coruna und Santander auf den Kriegsschauplatz bringen.

Bayonne, 25. Febr. Die Carlisten haben große Hoffnungen auf die unter den Generalen der Königin noch immer herrschende Bögerung. Wegen der drohenden Fortschritte Cabrera's soll Espartero von Madrid die Weisung erhalten haben, einige Truppen abzuschicken, um die Hauptstadt zu decken. Er soll dazu 2000 Mann detachirt haben. Man glaubt, die Division Narvaez sey bestimmt, eine Reservearmee für die Hauptstadt zu bilden. (Allg. Z.)

Ein Schreiben aus Bayonne vom 25. Februar meldet: General Sarsfield habe drei Tage früher geschrieben, es sey ihm unmöglich, mehr als 7000 Mann zusammen zu bringen, und mit einer so schwachen Colonne finde er es gefährlich, sich in die Berge zu wagen. Eben so wenig scheint General Espartero geneigt, etwas zu unternehmen; man sieht es bereits als eine ausgemachte Sache an, daß ihm das Commando entzogen wird. (B. v. L.)

Der Moniteur vom 27. Februar enthält folgende telegraphische Depesche aus Bayonne vom 25. gedachten Monats, halb 6 Uhr Abends: „Der Infant Don Sebastian ist am 21. an der Spitze von neun Bataillons und einer Escadron nebst vier Kanonen von Durango gegen S. Sebastian aufgebrochen. Zwölf Bataillons sind vor Bilbao geblieben. — General Sarsfield war am 23. mit 12,000 Mann in Pampelona. Drei Bataillons von der Division Mair waren Tags zuvor zu ihm gestoßen.“

Nachrichten aus Catalonien zufolge vornehmlich die Carlisten ihre Streitkräfte in dieser Provinz. Am 10. Febr. hat sich eine 1000 Mann starke Colonne ihrer Truppen der Stadt Tordera bemächtigt und die dortige Besatzung über die Klinge springen lassen. Dieselbe Colonne hat hierauf die Städte S. Salvador de Breda

und Tenet de Mor genommen, deren Besatzungen gleiches Schicksal hatten. Am 11. hat Zorilla an der Spitze von 2300 Mann Infanterie und 100 Reitern ein Christinisches Corps überfallen und bis auf den letzten Mann niedergemacht. Am 15. ist die Besatzung von Mataro bei einer Recognoscirung auf ein Carlolistisches Streifcorps gestoßen, und von diesem mit bedeutendem Verlust in den Platz zurückgeworfen worden. — Auch in Aragonien gewinnen die Bewegungen der Carlolistischen Truppen an Bedeutung und geben den Christinischen Befehlshabern ernsthaftes Beschäftigung.

Einem Schreiben aus Madrid (in Salignani's Messenger) zufolge hatte der junge Schriftsteller Larra, der sich jüngsthin selbst entleibte, die fixe Idee, daß die Königin Christine in ihn verliebt sey. Er schrieb häufig Briefe an sie, auf die er nie eine Antwort erhielt; er suchte sich ihr, so oft sie im Publikum erschien, zu nähern, ohne je eines Blickes von ihr gewürdigt zu werden. In Verzweiflung darüber ging er eines Tages nach Hause und schoß sich vor einem Bildnisse der Königin, das in seinem Zimmer hing, eine Kugel durch den Kopf!

Dem National zufolge ging am 27. Febr. Abends zu Paris das Gerücht, die Regierung habe auf telegraphischem Wege Nachrichten aus Spanien erhalten, die eine Cabinettsversammlung veranlaßt hätten. Man sprach von einer Bewegung, die in Burgos zu Gunsten des Don Carlos Statt gefunden, von einer Pointe, die Cabrera gegen Madrid bewerkstelligt habe u. s. w.

Das Boletin Oficial von Estremadura bestätigt die Nachricht von dem Tode des Carlolistischen Chefs Sturalbe, der zu Meantara gefangen gehalten wurde, erklärt jedoch, er sey an einer Brustkrankheit gestorben und keineswegs, wie einige Journale behauptet hatten, bei einem Entweichungsversuche todtgeschossen worden.

Dem Memorial des Pyrénées zufolge soll die algerische Legion, die bei ihrer Landung in Spanien 7000 Mann stark war, auf weniger als 2500 Mann zusammengeschmolzen seyn. (Öst. B.)

Großbritannien.

Aus Liverpool vom 18. Jänner wird gemeldet, daß der Capitän des Schooners Wakefield in der Nähe von Irland das Wrack des nach New-York bestimmten Schiffes Jane and Margarete habe treiben sehen. Es war Niemand am Bord, und da auch von Lloyd's Agenten an der irländischen Küste keine Anzeige über diesen Schiffbruch eingegangen ist, so steht zu befürchten, daß alle an Bord befindlichen Personen — außer

der Mannschaft über 200 Passagiere — ihren Tod in den Wellen gefunden haben. (W. B.)

London, 21. Februar. Das Packetboot Scharidan ist von New-York eingelaufen. Es hatte unter andern Gegenständen auch 40.000 Stück Sovereigns an Bord. Darüber ist große Freude, weil man nun sieht, wie das Gold den Weg zurück findet in die Kellergewölbe der Bank von England. (Prg. B.)

Am 21. Nachmittags war die Themse so hoch angeschwollen, daß die Bewohner der niederen Gegenden sich flüchten mußten, und großer Schaden angerichtet wurde. (W. B.)

London, den 27. Februar. Heute herrschte den ganzen Tag eine Dunkelheit wie in der Dämmerung, so daß man um 3 Uhr bereits die Gaslichter in der Stadt anzünden mußte. (B. v. L.)

Die Zahl der Pairs im Oberhause ist gegenwärtig 394, und von diesen sind 272 seit 1760 creirt worden. (Öst. B.)

Amerika.

Santa-Anna ist mit dem Dampfschiffe Pioneer nach Mexiko abgereist. Die Angabe, daß die dortige Regierung beschloßen habe, ihn verhaften zu lassen, bestätigt sich nicht.

Während der letzten drei Jahre wurden von Havana und Matanzas auf Cuba nach Europa 35 Millionen 824,000 Pfund Kaffee, nach den Vereinigten Staaten allein dagegen 40,490,000 Pfund, also 4,666,000 Pfund mehr, als nach sämtlichen Ländern Europa's ausgeführt.

Der Finanz-Beamte White, welcher im März 1834, um eine Untersuchung der Rechnungen zu verhindern: das Schatzkammergebäude zu Washington in Brand gesteckt hatte, ist zu zehnjähriger Gefängnisstrafe verurtheilt worden.

Der ausgezeichnete französische Astronom, Herr Nicolet, der unser Land nun seit sechs Jahren in allen Richtungen bereist, ist so eben von einer Reise nach den erst vor vier Jahren entdeckten Quellen des Mississippi zurückgekommen. Er hat viele Punkte in dieser bisher ganz unbekanntem Gegend durch Beobachtungen astronomisch bestimmt, und wir werden so durch einen Ausländer mit unserm Innern auf eine eben so zuverlässige Weise bekannt werden, wie ein anderer Ausländer, Herr Hasler, schon seit mehreren Jahren die Gradmessung und Untersuchung unserer Küsten im Auftrage der Regierung betreibt.

(W. B.)